

VW Atlas

Beitrag von „Sittingbull“ vom 28. Oktober 2016 um 13:16

Santa Monica, den 28. Oktober 2016 - Weltpremiere des Volkswagen Atlas in Kalifornien! Der neue Siebensitzer-SUV für den amerikanischen Markt wurde gestern Abend am Endpunkt der historischen Route 66 auf dem Santa Monica Pier enthüllt. Der Atlas schlägt ein neues Kapitel in der amerikanischen Geschichte des Unternehmens auf. Das neue Modell wird in Chattanooga (Tennessee) für den nordamerikanischen Markt gefertigt und bietet innovative Technologien sowie ein großzügiges Raumangebot. Zusätzlich begeistert der neue Atlas mit der perfekten Fahrdynamik und der Liebe zum Detail, die man von Volkswagen kennt.

„Dies ist der größte und markanteste Volkswagen, den wir jemals in den USA gebaut haben, mit unverwechselbarem Design und mit Platz für nunmehr sieben Personen“, so Hinrich J. Woebcken, Volkswagen CEO der Region Nordamerika.

Der Volkswagen Atlas erschließt ein wichtiges Segment für die Marke: Midsize-SUV, wie die Amerikaner sie nennen, machten im Jahr 2015 bereits ein Zehntel aller Neuzulassungen in den USA aus. Zwischen dem Tiguan und dem Touareg eingeordnet, bietet Volkswagen mit dem Atlas erstmals ein Modell in dieser volumenstarken Klasse an, das voll auf amerikanische Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Aufbauend auf dem modularen Querbaukasten (MQB) von Volkswagen setzt der Atlas auf die neueste Volkswagen Design-DNA. Klassische Proportionen und eine exakte Linienführung vermitteln Zeitlosigkeit und Klarheit. Die Front des Fahrzeugs sorgt mit serienmäßigen LED-Scheinwerfern und LED-Tagfahrlicht für eine einzigartige visuelle Signatur, deren Look mit optionalen LED-Rückleuchten vervollständigt werden kann.

Mit einer Länge von 5037 mm, einer Breite von 1979 mm und einer Höhe von 1768 mm ist der Atlas größer als jeder andere bislang in den USA verkaufte Volkswagen.

Im Innenraum nutzt der Atlas das Raumangebot optimal aus, um Platz für sieben Erwachsene und ihr Gepäck zu bieten. Die dritte Reihe ist durch innovative Klappsitze leicht zugänglich. Klare, auf den Fahrer zugeschnittene Anzeigen, tragen zu einem verbesserten Fahrerlebnis bei. Zudem erlaubt das optionale Active Info Display (in USA „Volkswagen Digital Cockpit“ genannt) dem Fahrer umfassende Möglichkeiten zur Konfiguration der Anzeigen.

Volkswagen Car-Net bietet eine ganze Reihe von Online-Diensten, einschließlich der standardmäßigen App-Connect-Technologie, die eine Integration des Smartphones über die drei großen Plattformen Apple CarPlay™, Android Auto™ und MirrorLink® ermöglicht. Für das neue Modell Atlas ist auch das Fender® Premium-Audiosystem verfügbar, das mit zwölf

Lautsprechern und einem 480-Watt-Verstärker ein ausgereiftes Klangerlebnis bietet.

Der Atlas stellt zudem eine Auswahl an Fahrerassistenzsystemen der Premium-SUV-Klasse bereit. Hierzu zählen je nach Ausstattungslinie: Automatische Distanzregelung (ACC), Kollisionswarnung und Notbremsassistent (Front Assist), Blind Spot Sensor mit Ausparkassistent, Spurhalteassistent (Lane Assist) sowie Parklenkassistent (Park Assist).

Zudem ist der Atlas das einzige Fahrzeug seiner Klasse mit Multikollisionsbremse. Diese leitet automatisch eine Verzögerung des Fahrzeugs ein, wenn die Airbag-Sensoren eine primäre Kollision erkannt haben, wodurch die kinetische Restenergie verringert und somit die Gefahr zusätzlicher Schäden vermindert wird.

Der neue Volkswagen Atlas wird mit zwei Antriebsvarianten angeboten: ein 2,0-Liter-Vierzylinder TSI mit Benzin-Direkteinspritzung, Turboaufladung und 175 kW/238 PS sowie ein 3,6-Liter-VR6-Motor mit 206 kW/280 PS. Beide Motoren übertragen die Kraft über ein Achtgang-Getriebe.

Der Atlas kann entweder mit Vorderradantrieb oder mit 4Motion Allradantrieb in Verbindung mit dem VR6-Motor konfiguriert werden. Das 4Motion-System verfügt über eine Fahrmodus-Auswahl, die es dem Fahrer ermöglicht, bestimmte Parameter auf der Grundlage der Fahrbedingungen auszuwählen. Die Kraftstoffverbrauch-Einschätzungen der US-Umweltschutzbehörde EPA werden vor der Markteinführung im Frühjahr 2017 bekanntgegeben.

Der Atlas wird neben dem Passat für Nordamerika im Werk in Chattanooga (Tennessee) gebaut. Volkswagen hat zusätzliche 900 Mio. Euro in das Werk investiert. Das Werk in Chattanooga ist das einzige Automobilwerk der Welt, das für seine besondere Umweltfreundlichkeit die Platin-Zertifizierung durch das Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) des U.S. Green Building Council erhalten hat.

Ab Ende 2017 wird dieser große SUV dann auch in den Märkten Russland und Naher Osten angeboten.

Beitrag von „Franks“ vom 28. Oktober 2016 um 13:52

[Zitat von Sittingbull](#)

...„ Zwischen dem Tiguan und dem Touareg eingeordnet, ... ist der Atlas größer als jeder andere bislang in den USA verkaufte Volkswagen....

wie genau das zusammenpasst wissen wohl auch nur die Marketing-Leute bei VW. aber egal, mir gefällt er und ich hoffe, er wird auch in der gezeigten Farbe angeboten

Gruss

frank

Beitrag von „Hannes H.“ vom 29. Oktober 2016 um 07:44

[Zitat von Franks](#)

wie genau das zusammenpasst wissen wohl auch nur die Marketing-Leute bei VW.

Ja, vor allem, da er durch den Quermotor innen um einiges größer sein wird als der (nächste) Touareg. Da wird der Touareg wohl früher oder später vom Markt in den USA verschwinden, welches Publikum soll den dann noch kaufen? Aber mir gefällt das Design des neuen Atlas auch sehr gut, sieht sehr stimmig aus! 🍷👍

MfG

Hannes

Beitrag von „strobi“ vom 29. Oktober 2016 um 12:55

Schade, dass der Atlas nicht in Europa angeboten wird. Ohne einen Diesel hätte der Wagen hier auch wohl nicht die für eine Markteinführung benötigten Absatzzahlen.

Beitrag von „bobel“ vom 29. Oktober 2016 um 19:01

[Zitat von strobi](#)

Schade, dass der Atlas nicht in Europa angeboten wird.

Der wird hier in Europa schneller angeboten wie du es dir erträumen lässt, natürlich mit den Benzin Motoren und als US Import Fahrzeug.

Die deutschen US-Dealer warten schon sehnsüchtig auf die USA Auslieferung. Wie es hier in Deutschland mit der anschließenden Zulassung klappt (Umbauten), kann jetzt noch keiner sagen, doch in PL oder LT läuft es etwas anders - da fahren ja schon auch lange reichliche der USA Passat Modelle herum, welche in Deutschland nur den hier stationierten US Streitkräften vorbehalten sind (die brauchten auch nicht umgerüstet werden die kennen keine TÜV Abnahmen, obwohl auf den zivilen Kennzeichen aus Sicherheitsgründen immer eine aktuelle TÜV Plakette angebracht ist).

PS: Mir gefällt der neue Atlas auch, obwohl er mich von der Optik her, hinten seitlich etwas sehr stark optisch an einen Grand Cherokee erinnert

Beitrag von „Meister W.“ vom 30. Oktober 2016 um 05:47

Der Amarak sollte ursprünglich auch nicht in Europa oder in Deutschland angeboten werden und nun sieht man diese Teilchen hier überall.

Na, werden wir mal schau'n...

Wolfgang

Beitrag von „Hannes H.“ vom 30. Oktober 2016 um 06:48

Naja, denke nicht, dass der kommt. VW will ja noch einen verlängerten Tiguan in Europa auf den Markt bringen (ähnliche Größe wie der Skoda Kodiaq, der ja auch als 7-Sitzer zu haben ist), dann würde man sich da nochmals in die Quere kommen. Der Passat aus den USA ist ja auch anders als der Passat hier, da hat man auch für jeden Markt das eigene Fahrzeug produziert.

MfG

Hannes

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 30. Oktober 2016 um 09:31

Zitat von FrankS

wie genau das zusammenpasst wissen wohl auch nur die Marketing-Leute bei VW. aber egal, mir gefällt er und ich hoffe, er wird auch in der gezeigten Farbe angeboten

Gruss

frank

Hallo Frank,
diese Aussage bezieht sich sicher auf das Preisgefälle*.

Gruß

Hannes

*-gefüge, -gestaltung?

Beitrag von „Davidoff“ vom 30. Oktober 2016 um 09:54

Wenn es so weiter geht, wird der Diesel in Deutschland aussterben

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 30. Oktober 2016 um 10:19

Zitat von Davidoff

Wenn es so weiter geht, wird der Diesel in Deutschland aussterben

Hallo,
in den USA ist er für VW durch den Generalangriff mit dem Atlas schon gestorben.
Ex-Chef Winterkorn hat den Abgang auf den Diesel doch schon eingeleitet.
Ich schätze, dass in 10 Jahren die Neuzulassung von Dieselfahrzeugen in Europa, ebenso wie in den USA, nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.

Vielleicht wächst dann auch der Hubraum wieder.

Gruß

Hannes

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 30. Oktober 2016 um 10:38

Hallo,

irgenwie weden das babylonische Verhältnisse.

In Mexiko wird der Tiguan XL vom Bank laufen.

In Chattanooga wird der Atlas gefertigt.

In China gibt es den Teramont.

Warten wir mal ab, welches Modell Europa erreicht.

Eine Einzelabnahme dürfte den Geldbeutel zu stark belasten.

Gruß

Hannes